

Zwischen Natur und Metropolen

15 neugierige Personen aus der Region nehmen an einer Rundreise durch den Osten Kanadas teil. Das Angebot reicht von Tierbeobachtungen bis zu Stadterkundungen.

Marktredwitz – Die vielfältige Natur in Kanadas Osten ist Ziel einer Rundreise gewesen, die die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald angeboten hatte. 15 Reiselustige nahmen die Einladung an. Die Reiseleitung hatte Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog inne. Von Frankfurt aus ging der Flug zunächst 6,5 Stunden über den atlantischen Ozean nach Montreal. Kanada ist eines von drei Ländern, die den nordamerikanischen Kontinent bilden. Trotz seiner Größe grenzt das Land an nur ein weiteres an: die USA. Sowohl im Süden als auch im Nordwesten erstreckt sich die Grenze insgesamt über knapp 9000 Kilometer.

Montreal liegt im Süd-Osten des Landes, direkt am Sankt-Lorenz-Strom. Dort nahmen die Gäste auch ihre ersten kanadischen Speisen und Getränke zu sich. Die Fichtelgebirgler taten gut daran sich zu stärken, denn in den nächsten Tagen sollte es noch weiter in den Süden gehen. Am Tag zwei ging es für die Gruppe aus Oberfranken weiter nach Quebec. Die Stadt gilt als Zentrum des französisch geprägten Teils des Landes. Diesen Einfluss spürten auch die Gäste: frankophil, wohin das Auge blickte. Besonders das Luxushotel Château Frontenac – das Wahrzeichen Quebecs – beeindruckte mit seiner prunkvollen Bauart.

An den darauffolgenden Tagen stand die Beobachtung der Natur im Vordergrund. Besonders beeindruckt waren die Reisenden, als sie zahlreiche Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung sehen konnten. Nahe der kanadischen Küste tummeln sich immer wieder Wale, die sich bei der niedrigeren Wassertemperatur hei-



15 Reiselustige besuchten Kanada. Von Quebec bis Toronto erkundeten sie viel Sehenswertes. Foto: pr.

misch fühlen. Ihre gigantische Masse im Zusammenspiel mit ihrer Eleganz im Wasser ist ein einzigartiges Naturphänomen. Besonders in Küstennähe ist das Land von zahlreichen Bächen und Flüssen durchzogen – der Lebensraum für viele Tiere. So finden dort vor allem auch Bären und Waschbären genug Futter, um sich für den Winter zu stärken.

Mit Ottawa – der Hauptstadt Kanadas – und Toronto standen noch einmal zwei Städtetrips auf der Liste der Reisenden. Besonders beeindruckend waren dabei die Kathedralbasilika Notre Dame und das Parlamentsgebäude in Ot-

tawa. Toronto dagegen ist die bevölkerungsreichste Stadt des Landes.

Den Höhepunkt der Reise bildeten die Niagarafälle. Über mehrere hundert Meter Breite rauschen sekundlich Tausende Liter Wasser die Schluchten hinunter. Ein mehr als spektakulärer Abschluss, bevor die Reisenden nach Frankfurt zurückkehrten.

Kanada ist immer eine Reise wert. Die Landschaften sind malerisch und die Städte von weit zurückreichender Historie geprägt. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, das macht das Land spannend und attraktiv.